



grünliberale



CVP/GLP/EVP/BDP-Präsidiien wollen Listenverbindung wie 2011

In den Gesprächen zwischen den Bürgerlichen und den Mitteparteien stellte sich heraus, dass die gleiche Listenverbindung wie bei den letzten Nationalratswahlen die rechnerisch erfolgversprechendste Variante ist, um den fünften Sitz in der politischen Mitte zu halten. Alle vier Parteivorstände der Mitteparteien sind überzeugt, mit dieser starken Listenverbindung (17,1% im Jahre 2011) wiederum einen Nationalratssitz zu erreichen, und werden deshalb ihren Mitgliederversammlungen diese Lösung vorschlagen.

Die Parteivorstände von CVP, GLP, EVP und BDP werden ihren Mitgliederversammlungen die gleiche Listenverbindung wie 2011 vorschlagen. Andrea Strahm, Präsidentin der CVP Basel-Stadt sagt dazu: *"Wir wünschten uns zwar eine grosse bürgerliche Allianz einschliesslich FDP und LDP. Diese wäre aus unserer Sicht die sicherste gewesen, um drei bürgerliche Sitze zu halten. Es war jedoch nicht möglich, alle sechs Parteien zusammen zu bringen, so dass die Verbindung von 2011 der einzige Weg ist, gemeinsam den fünften Sitz zu halten."*

Ebenfalls ist die Listenverbindung von 2011 diejenige, die den Grünliberalen die grösste Chance gibt, einen Nationalratssitz zu erobern. David Wüest-Rudin, Präsident der GLP Basel-Stadt, meint dazu: *"Kleinere Parteien werden im aktuellen Wahlsystem stark benachteiligt. Listenverbindungen sind die einzige Möglichkeit, dies teilweise auszugleichen. Für uns ist diese Listenverbindung die rechnerisch sinnvollste. Bei den letzten Wahlen 2011 haben wir den Nationalratssitz nur knapp nicht erreicht. Es zeichnet sich also ein enges Rennen zwischen uns Grünliberalen und der CVP ab."*

Die EVP will vor allem die Mitte stärken und verhindern, dass ihre Stimmen in einer Listenverbindung verpuffen, die keine Chance auf einen Sitz hat. Dazu erläutert Christoph Wydler, Co-Präsident der EVP Basel-Stadt: *"Für die EVP kommt nur eine Stärkung der politischen Mitte in Frage. Deshalb ist diese Listenverbindung logisch. Zudem bietet sich die Chance, die bewährte Zusammenarbeit mit der CVP in Bern fortzusetzen."*

Die BDP konnte sich wie die CVP eine grosse bürgerliche Listenverbindung vorstellen. Hubert Ackermann, Präsident der BDP Basel-Stadt, sagt dazu: *"Die Zusammenarbeit mit den bürgerlichen und Mitte-Parteien läuft gut, weshalb wir uns auch eine grosse bürgerliche Listenverbindung hätten vorstellen können. Die kleineren und mittelgrossen Parteien müssen wegen des Wahlsystems ihre Listen verbinden, um den Wert ihrer Stimmen zu erhalten. Nun unterstützen auch wir als moderate Mitte Partei diejenige Listenverbindung, mit welcher wir den Mitte-Sitz halten können."*

Die vier Parteivorstände sind überzeugt, mit dieser Listenverbindung den 2011 eroberten Nationalratssitz halten zu können. 2011 holte die Verbindung 17.1% der Wählerstimmen (Vollmandat bei 16.7%) – in diesem Jahr wollen alle Parteien und damit die gesamte Listenverbindung nochmals zulegen.

Für Rückfragen:

Andrea Strahm, Präsidentin CVP Basel-Stadt

Tel.: +41 79 506 02 59 Mail: andrea.strahm@cvp-bs.ch

David Wüest-Rudin, Präsident GLP Basel-Stadt

Tel.: +41 79 448 12 44 Mail: david.wueest@grunliberale.ch

Christoph Wydler, Co-Präsident EVP Basel-Stadt

Tel +41 61 302 96 35/+41 79 802 85 07 Mail: christoph.wydler@evp-bs.ch

Hubert Ackermann, Präsident BDP Basel-Stadt

Tel.: +41 76 442 96 90 Mail: ackermann.hubert@hotmail.ch